



Versorgungsverband Grimma-Geithain
Straße des Friedens 14 a, 04668 Grimma

Grimma, den 02.12.2025

Beschluss-Vorlage Nr.	II/17/12/2025
Für die	<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche <input type="checkbox"/> nichtöffentliche
Sitzung der Verbandsversammlung am	17.12.2025
Eingereicht durch: Erarbeitet von:	Verbandsvorsitzender Geschäftsführer VVGG
Betreff:	TOP 2.2. Beratung und Beschlussfassung zum Beteiligungsbericht 2024 des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain
Beschlussantrag:	Die Verbandsversammlung bestätigt den vorliegenden Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2024 des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain.
Begründung:	Gemäß § 99 Abs. 1 SächsGemO ist der Verbandsversammlung bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen der Verband unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.
Anlagen:	Beteiligungsbericht 2024

j. A. J. M. a. u.
Unterschrift

Beteiligungsbericht

2024

des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain über die Beteiligung an Eigenbetrieben und Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend § 99 SächsGemO

Vorwort

Der Versorgungsverband Grimma-Geithain war im Jahr 2024 als Gesellschafter an der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH beteiligt. Andere unmittelbare Beteiligungen an Betrieben und Unternehmen entsprechend § 99 Abs. 1 SächsGemO bestanden nicht. Daher bezieht sich der Beteiligungsbericht ausschließlich auf die Beteiligung an der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH.

1. Rechtsform / Unternehmensgegenstand

Das Unternehmen besitzt die Rechtsform einer GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug gemäß Gesellschaftsvertrag vom 29.04.1999 50.000,00 DM (25.564,60 €). Mit Vertrag des Notars Tilo Richter, Grimma vom 25.08.2006 (URNr. 1030 für 2006) wurde das Stammkapital auf 30.000 € erhöht.

Mit Vertrag vom 08.09.2021 (URNr. 2366 für 2021) erfolgte eine Neufassung, wobei die Höhe und Verteilung des Stammkapitals nicht geändert wurde.

Beteiligung am Stammkapital: 51 % Versorgungsverband Grimma-Geithain
 49 % Veolia Wasser Deutschland GmbH (VWD)

Bis zum 31.12.2018 firmierte die VWD als OEWa Wasser und Abwasser GmbH.

Das Organigramm zum Kooperationsmodell ist als *Anlage 1* beigefügt.

Zweck und Gegenstand des Unternehmens:

- Gewinnung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Bevölkerung, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Organisation dieser Aufgaben
- Entsorgung von Abwasser der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und deren Organisation, einschließlich der Entsorgung der bei eigenen Ver- und Entsorgungsaufgaben anfallenden Restprodukte
- Verwaltung der gesamten öffentlichen Alt- und Neuanlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung auf dem Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain
- Planung, Bau und Finanzierung von Neuanlagen soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen werden
- Kontrolle des Wasserverbrauches, der Stoffbilanz, des Abwasseranfalls und der Abwasserübergabe bei den Versorgungsträgern im Rahmen der jeweils geltenden Satzungen des Verbandes

2. Finanzbeziehungen/ Bürgschaften/ Gewährleistungen

Die Gesellschaft hat gemäß Jahresabschluss 2024 einen Jahresüberschuss von 1.650,00 € erwirtschaftet. Dieser entspricht der Höhe der Eigenkapitalverzinsung und wurde an die Gesellschafter nach dem Verhältnis der gehaltenen Gesellschaftsanteile ausgeschüttet. Der Verband erhielt eine Ausschüttung von 841,50 €. Die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung erfolgte am 17.09.2025. Im Wirtschaftsjahr 2024 erfolgte darüber hinaus keine Gewinnabführung, Bezugsschussung bzw. Verlustabdeckung der Gesellschaft durch den Versorgungsverband.

Ab dem Jahr 2010 nimmt der Verband für Investitionen der Gesellschaft selbst Darlehen auf und reicht diese an die Gesellschaft weiter.

Neben den Darlehen von Banken stellt der Verband der KWW GmbH aus erwirtschafteten liquiden Mitteln und eingenommenen Mehrkostenbeiträgen der Grundstückseigentümer Gesellschafterdarlehen zur Verfügung.

Im Jahr 2024 wurden folgende Darlehen gewährt.

Gesellschafterdarlehen VVGG/ KWW	
Investitionen TW 2024	3.500.000 €
Investitionen AW 2024	2.337.600 €
Umschuldung Kredite TW	3.855.053 €
Umschuldungen Kredite AW	2.732.847 €

Im Jahr 2024 erfolgte die Weitergabe liquider Mittel des VVGG an die Gesellschaft über die Verrechnungskonten im Rahmen des gemeinsamen Cash-Managementes.

3. Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Die Angaben stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Lage der Gesellschaft und wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Der Lagebericht der Gesellschaft ist als *Anlage 2* beigefügt.

4. Organe der Gesellschaft / Wirtschaftsprüfung

Gesellschafterversammlung

Die beiden Gesellschafter werden durch den Verbandsvorsitzenden des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain bzw. die Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH vertreten. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Geschäftsleitung:

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2024

- Herr Lutz Kunath, Verwaltungs- Betriebswirt (VWA) und
- Frau Kerstin Härtel, Dipl.-Ing.

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2024 folgende Personen an:

- Michael Hultsch, Bad Lausick, Vorsitzender), Bürgermeister
- Frank Rudolph, Geithain, Oberbürgermeister
- Robert Zillmann, Colditz, Bürgermeister
- Thiebauld Mittelberger, (stellv. Vorsitzender), Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
- Thomas Kühn, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH

Wirtschaftsprüfer:

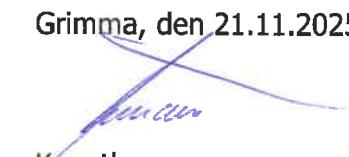
- Komm-Treu GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Markleeberg

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2024 neben den Geschäftsführern keine weiteren Arbeitnehmer.

5. Bilanz- und Leistungskennzahlen der Gesellschaft

Die Bilanz- und Leistungskennzahlen der Gesellschaft sind als *Anlage 3 bis 5* beigefügt. Eine Bewertung der Kennzahlen erfolgt in *Anlage 6*.

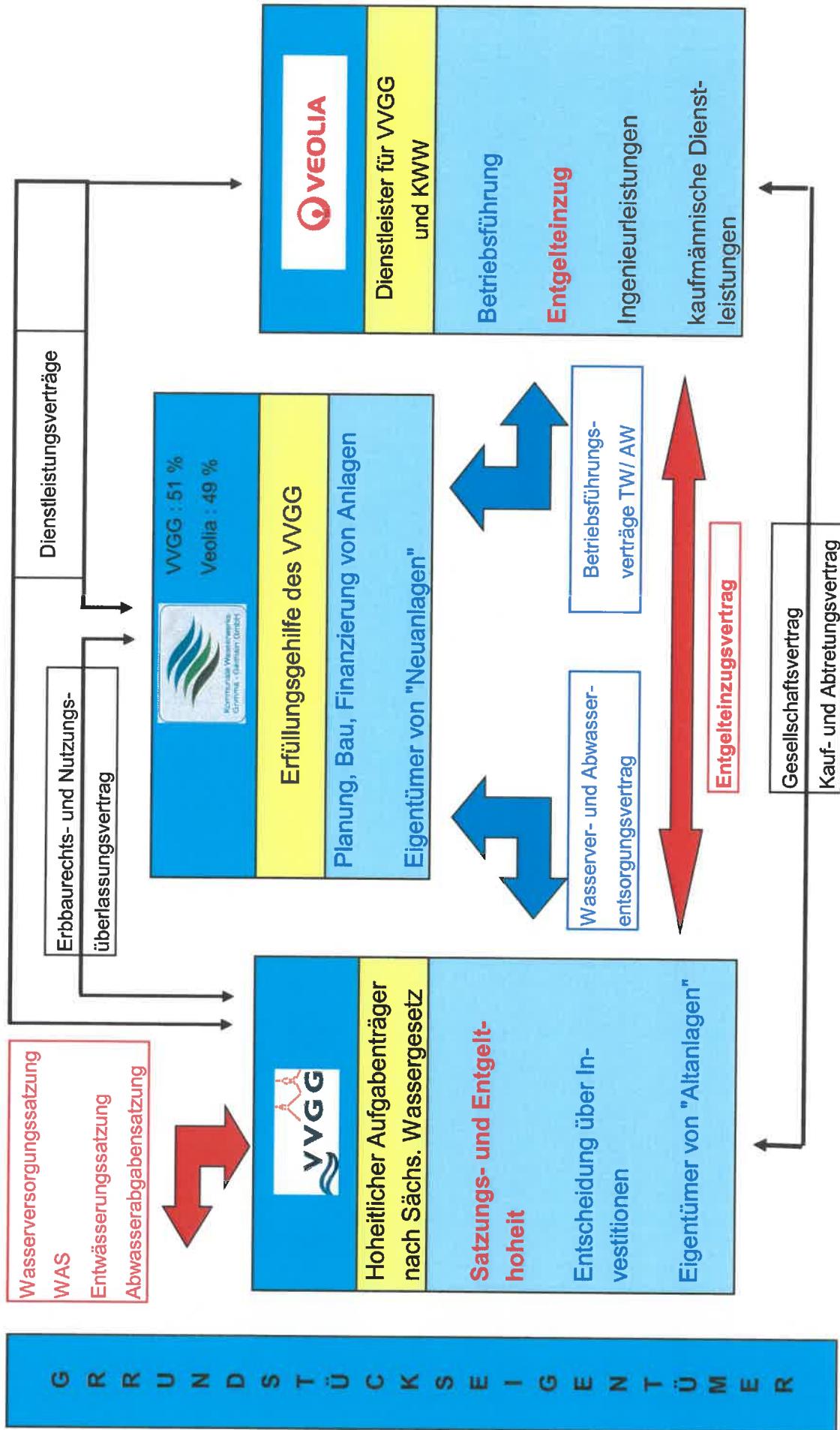
Grimma, den 21.11.2025


Kunath
Geschäftsführer

Anlagen:

1. Organigramm zum Kooperationsmodell
2. Lagebericht 2024 über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft
3. Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft 2022 bis 2024
4. Bilanz der Gesellschaft 2022 bis 2024
5. Kennzahlen zur Vermögenssituation, Kapitalstruktur, Liquidität und Rentabilität 2022 bis 2024
6. Bewertung der Kennzahlen 2024

Anlage 1 zum Beteiligungsbericht



**Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH, Grimma
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Straße des Friedens 14 A 04668 Grimma
Gründung	Errichtung des ersten Gesellschaftsvertrages am 20. Dezember 1993
Rechtsgrundlage	Gesellschaftsvertrag vom 25. August 2006, geändert durch Vertrag vom 27. Juni 2011, Neufassung vom 03. April 2017 und Neufassung vom 08. September 2021
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung
Gesellschafter	Versorgungsverband Grimma-Geithain (VVGG) mit 51 %, Veolia Wasser Deutschland GmbH (VWD) mit 49 %
Stammkapital	30.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Gewinnung und Bereitstellung von Trinkwasser für Bevölkerung, Handel, Gewerbe und Industrie und Sicherstellung der Organisation dieser Aufgaben sowie der Entsorgung von Abwasser der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und deren Organisation, einschließlich der Entsorgung der bei den eigenen Ver- und Entsorgungsaufgaben anfallenden Restprodukte. Weiterhin verwaltet die KWW die gesamten öffentlichen Alt- und Neuanlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung (Neuanlagen im Sinne des Gesellschaftsvertrages sind solche, welche nach dem 31. Dezember 1998 fertiggestellt und abgenommen wurden).

Diese Aufgaben werden im Gebiete des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain wahrgenommen. Weiterhin plant, baut und finanziert die Gesellschaft alle Neu anlagen, soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen werden.

Beteiligungen	keine
Geschäftsführer	Herr Lutz Kunath, Verwaltungs-Betriebswirt (VWA) Frau Kerstin Härtel, Diplom-Ingenieurin
Aufsichtsrat	Herr Michael Hultsch, Vorsitzender, Bürgermeister Herr Thiébaud Mittelberger, stellv. Vorsitzender, GF der VWD Herr Robert Zillmann, Bürgermeister Herr Frank Rudolph, Oberbürgermeister Herr Thomas Kühn, GF der VWD
Abschlussprüfung.	KOMM-TREU GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Markkleeberg
Kundenbeziehungen	Die Gesellschaft Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH wird für den Versorgungsverband Grimma-Geithain tätig. Zu diesem Zweck wurde zwischen dem Versorgungsverband und der Gesellschaft ein Wasserver- und Abwasserentsorgungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft unterhält zu den Kunden (Einwohnern) des Versorgungsverbandes keine direkten Kundenbeziehungen, sondern handelt namens und im Auftrag des Versorgungsverbandes.
Mitarbeiter	Die Gesellschaft beschäftigte 2024 einen Geschäftsführer, dessen Gehalt durch die Gesellschaft getragen wird. Das Gehalt des Geschäftsführers, der durch den Gesellschafter VWD benannt wurde, wird nicht durch die Gesellschaft getragen.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH (KWW) führt für den Versorgungsverband Grimma-Geithain (Verband) auf der Grundlage des Wasserver- und Abwasserentsorgungsvertrages die Wasserver- und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet durch. Sie versorgte in 2024 69.852 Einwohner mit Trinkwasser und entsorgte das Abwasser für 51.129 Einwohner. Im Geschäftsjahr wurden 3.060 Tm³ (Vorjahr 3.000 Tm³) Trinkwasser verkauft und 1.816 Tm³ (Vorjahr 1.775 Tm³) Abwasser entsorgt.

Die KWW plant, realisiert und finanziert sämtliche Neuinvestitionen im Verbandsgebiet. Im **Trinkwasserbereich** wurden 3,3 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) investiert. Davon entfallen 2,1 Mio. € auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und weitere 0,6 Mio. € auf Versorgungsleitungen inkl. Hausanschlussleitungen. Der Wirtschaftsplan sah Investitionen von insgesamt 4,1 Mio. € vor und wurde damit um 0,8 Mio. € unterschritten.

Planabweichungen von mehr als 100 T€ gab es bei dem Brunnenneubau der Wasserfassung Prießnitz als Ersatz für die Brunnen 4 und 5 der Wasserfassung Frohburg, da das Landratsamt zunächst eine Umweltverträglichkeitsprüfung und eine Biokartierung forderte und der Baubeginn sich daher auf 2025 verzögert (Plan: 450 T€; Ist: 45 T€). Auch die Erneuerung der Rohwasserleitung zum WW Podelwitz (Plan: 200 T€; Ist: 2 T€, keine Grundstücksverfügbarkeit) und die Erneuerung des Hochbehälters Ebersbach (Plan: 155 T€; Ist: 2 T€, Bauauftrag im Januar 2025) wurde in den Wirtschaftsplan 2025 übertragen. Die Erneuerung der Trinkwasserleitung Rappenbergring 39-63 Grimma (Plan: 140 T€; Ist: 7 T€), der Trinkwasserleitung Ottenhain/Finkenmühle (Plan: 180 T€; Ist: 8 T€) und der Trinkwasserleitung Bockenberg Grimma (Plan: 130 T€; Ist: 0 T€) sind in das Jahr 2025 verschoben worden. Ursächlich dafür sind lange Planungszeiten, Probleme bei der Materialbeschaffung und die Verschiebung des Straßenbaus der Stadt nach 2025.

Mehrausgaben sind im Bereich Trinkwasser bei dem Neubau des WW Prießnitz (Plan: 400 T€; Ist: 554 T€) aufgrund von Mehrkosten für die Außenanlagen und den Abriss des Altgebäudes zu verzeichnen gewesen. Aufgrund von Baufelderweiterungen sind bei der Rohwasserleitung WW Podelwitz (Plan: 50 T€; Ist: 197 T€) und bei der TWL Trebischain (Plan 50 T€; Ist: 177 T€) Mehrkosten entstanden. Der 2. BA TWL Thierbaumer Str. in Ebersbach konnte auf 2024 vorgezogen werden (Plan: 80 T€, Ist: 213 T€) und es gab einen ungeplanten Überhang aus 2023 bei der TWL Bahnhofstraße in Otterwisch (Plan: 20 T€; Ist: 117 T€).

Im Abwasserbereich wurden 2,2 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) investiert. Davon entfallen rd. 1,8 Mio. € auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und die übrigen Aufwendungen auf Abwassersammlungs- und Reinigungsanlagen. Der Plan sah Investitionen in Höhe von 3,4 Mio. € vor und wurde damit um 1,2 Mio. € unterschritten.

Planabweichungen von mehr als 100 T€ ergaben sich bei dem AW-Pumpwerk Grimma Elfackerweg Grimma (Plan: 150 T€; Ist: 1 T€), da zunächst eine Variantenuntersuchung zum Standort (bisher Privatgrundstück) erfolgen muss. Nachdem nunmehr die Genehmigung vom Denkmalschutz vorliegt, muss eine zusätzliche Umweltverträglichkeitsplanung bei dem Hochwasserpumpwerk Baderplan, Grimma erfolgen (Plan: 250 T€; Ist: 10 T€). Bei der Mischwasserleitung Internatsweg, Bahnen ist zunächst eine zusätzliche hydraulische Nachberechnung erforderlich geworden (Plan: 150 T€; Ist: 2 T€). Die Ausführungsplanung für den Neubau/Erweiterung Kläranlage Mutzschen liegt vor. Mangels Grundstücksverfügbarkeit konnte der Bau jedoch nicht wie geplant beginnen (Plan: 500 T€, Ist: 77 T€). Der Bau der Mischwasserleitung in der Goethestraße, Grimma dauert länger als geplant (Plan: 450 T€; Ist: 206 T€). Wie bereits im Bereich Trinkwasser mussten auch im Bereich Abwasser der Bau der Mischwasserleitung Rappenbergring, Grimma (Plan: 190 T€; Ist: 7 T€) und der Mischwasserleitung Bockenberg, Grimma (Plan: 230 T€; Ist: 1 T€) in das Jahr 2025 übertragen werden.

Den Minderausgaben stehen folgende Mehrausgaben gegenüber. Die Errichtung der Fällmittelstation auf der Kläranlage Trebsen konnte vorgezogen werden, nachdem die Fördermittel genehmigt waren (Plan 50 T€; Ist 257 T€). Bei den Abwasserpumpwerken Tank&Rast BAB 14 (Plan: 0 €; Ist: 194 T€) und Grimma-Nord (Plan: 0 €; Ist: 118 T€) gab es ungeplante Überhänge aus 2023. Der Anbau/Lagerplatz auf der Kläranlage Grimma konnte vorgezogen werden (Plan: 50 T€; Ist: 146 T€) und bei der MWL Böhlen K8307, 2. BA kam es aufgrund einer Trassenänderung wegen anderer Medien ebenfalls zu Mehrkosten (Plan: 50 T€; Ist: 180 T€).

Die Gesellschaft ist, wie auch andere Auftraggeber, weiterhin vermehrt damit konfrontiert, dass die Angebotspreise weit über den kalkulierten Kosten für die Baumaßnahmen liegen.

Die Finanzierung der Investitionen für Trinkwasser und Abwasser im Jahr 2024 erfolgte u. a. durch Darlehen (5.837 T€) sowie Investitions- und Ertragszuschüsse (855 T€).

Dabei wurden die Darlehen durch den Versorgungsverband Grimma-Geithain aufgenommen und als Gesellschafterdarlehen an die KWW weitergegeben bzw. aus eigenen Mitteln an die KWW ausgereicht. Dadurch konnten kommunalnahe Finanzierungskonditionen erreicht werden.

Die Darlehensaufnahme in den Bereichen Trinkwasser und Abwasser überstieg die Investitionssumme, sodass im Wirtschaftsjahr 2025 ein Teil der Investitionen durch die bereits im Jahr 2024 aufgenommenen Darlehen finanziert wird und sich die Darlehensaufnahme im Jahr 2025 entsprechend reduziert.

Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates im Jahr 2024

Im Jahr 2024 fanden zwei Gesellschafterversammlungen und drei Aufsichtsratssitzungen statt, in denen insgesamt 6 (GV) bzw. 8 (AR) Beschlüsse gefasst wurden.

Wesentliche Beschlüsse betrafen den Abschluss des 5. Nachtrages zum Rahmenvertrag über die Inanspruchnahme von Ingenieurleistungen vom 07.01.2005 zwischen der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH und der Veolia Wasser Deutschland GmbH sowie den Abschluss des 5. Nachtrages zum Dienstleistungsvertrag vom 29.04.1999 zwischen der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH und der Veolia Wasser Deutschland GmbH.

Beschlossen wurden unter anderem auch die Feststellung des Jahresabschlusses 2023, der Wirtschaftsplan 2025 und die Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme (197,1 Mio. €) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.704 T€ erhöht.

Die **Vermögenslage** ist u. a. durch das infolge der bereits geschilderten Investitionen um 633 T€ auf 195,1 Mio. € gestiegene Anlagevermögen geprägt. Das Umlaufvermögen hat sich vor allem aufgrund des Anstiegs der Forderungen gegenüber Gesellschafter um 1.186 T€ gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.070 T€ erhöht und wird in Höhe von 2,0 Mio. € ausgewiesen.

Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus den Schlussrechnungen, welche erst im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses gelegt werden können. Unter Berücksichtigung der Sonderposten sowie der Investitions- und Ertragszuschüsse zeigt sich die Vermögenslage der KWW als sehr stabil.

Die **Finanzlage** ist durch Sonderposten, Verbindlichkeiten gegenüber dem Verband (aus Nutzungsüberlassung, siehe unten) und Gesellschafterdarlehen des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain gekennzeichnet. Das Anlagevermögen ist mit Ausnahme der über das Cash-Management mit dem Versorgungsverband bereitgestellten Mittel langfristig finanziert. Die Investitionen des Jahres 2024 wurden durch Zuschüsse, Eigenmittel und Gesellschafterdarlehen des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain finanziert. Dies entspricht der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, nach der kein weiteres Eigenkapital aufgebaut wird und die Fremdfinanzierung über den Versorgungsverband bereitgestellt wird.

Die Liquidität der KWW war im Jahr 2024 aufgrund des bestehenden Cash-Managements mit dem Versorgungsverband Grimma-Geithain (seit 01. Juni 2012) jederzeit gewährleistet, d. h. mit der Rahmenvereinbarung über die Verzinsung im kurzfristigen Geldverkehr zwischen dem VVGG und der KWW ist die KWW seit dem 01. Juni 2012 in das Liquiditätsmanagement des VVGG einbezogen. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs wird seit diesem Zeitpunkt von dem VVGG übernommen.

Der KWW wurde ein Erbbaurecht (Erbbaurechts- und Nutzungsüberlassungsvertrag vom 29. November 1996) an den Grundstücken des Verbandes eingeräumt. Daneben wurden die Wasser- und Abwasseranlagen, die im zivilrechtlichen Eigentum des Verbandes sind, der KWW zur Nutzung überlassen. Der Nutzungsüberlassungsvertrag gilt auf unbestimmte Zeit; er läuft mindestens jedoch bis zum 31. Dezember 2093. Gemäß dem Erbbaurechts- und Nutzungsüberlassungsvertrag zahlte die KWW dem Verband im Jahr 2024 für die Nutzung der Grundstücke den ausgewiesenen Erbbauzins in Höhe von 102 T€ und für die Nutzung der überlassenen Wirtschaftsgüter ein Nutzungsentgelt in Höhe von 909 T€ (Trinkwasser und Abwasser), welches die bilanziell abgebildete Verbindlichkeit minderte.

Die **Ertragslage** der KWW ist durch die Regelungen des Wasserver- und Abwasserentsorgungsvertrages bestimmt. Danach bekommt die KWW vom Verband alle im Zusammenhang mit der Durchführung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung entstandenen und nicht anderweitig gedeckten Aufwendungen erstattet. Die Erstattung umfasst Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) sowie pauschale Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelte der VWD, Verwaltungskosten und eine Verzinsung des Stammkapitals.

Im Berichtsjahr wurden dementsprechend Umsatzerlöse in Höhe von 18,81 Mio. € (Vorjahr 17,3 Mio. €) erzielt, wobei die Aufwands- und Umsatzentwicklung des laufenden Jahres durch Sondereffekte (Gewerbesteuerbescheide für die Jahre 2018 bis 2021 zzgl. Zinsen, überproportionaler Anstieg der Zinskonditionen am Kapitalmarkt) stark beeinflusst wurde.

Die für die Veranlagungsjahre 2015 bis 2017 im Dezember 2020 begonnene Betriebsprüfung wurde mit Übersendung des Prüfberichtes am 12.06.2024 formal abgeschlossen. Mit Datum 25.11.2024 ergingen auf der Grundlage des Prüfberichtes geänderte Bescheide zur Körperschaftsteuer sowie geänderte Gewerbesteuermessbetragsbescheide. Mit Datum 17.01.2025 erließ die Stadt Grimma auf der Grundlage vorgenannter Gewerbesteuermessbetragsbescheide geänderte Gewerbesteuerbescheide für 2015 und 2016, die insgesamt zu einer Steuernachzahlung in Höhe von rd. 487 T€, zzgl. Zinsen in Höhe von rd. 76 T€ führten. Gegen die Bescheide über Körperschaftsteuer sowie gegen die Gewerbesteuermessbetragsbescheide wurde Einspruch eingelegt. Die Gesellschaft geht in Übereinstimmung mit dem Steuerberater davon aus, dass sich im Ergebnis die Steuernachzahlungen zumindest erheblich reduzieren werden. Die Steuern wurden entrichtet. Auf einen Antrag auf Aussetzung der Vollziehung wurde zur Vermeidung von Zinsrisiken verzichtet. Streitig ist die Höhe der Zurechnung von Abschreibungsbeträgen im Zusammenhang mit in den Vorjahren geltend gemachten Erhaltungsaufwendungen wegen Teilerneuerungen des Rohrnetzes und die Anerkennung weiterer Erhaltungsaufwendungen.

Für steuerliche Risiken für den Prüfungszeitraum und für Folgejahre ist entsprechend der vertraglichen Konstellation Risikovorsorge beim Versorgungsverband getroffen worden.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse wurde u. a. deshalb insbesondere beeinflusst durch:

- Entwicklung der Betriebsführungsentgelte Trinkwasser (+79 T€) und Abwasser (+ 30 T€) im Vergleich zum Vorjahr
- Entwicklung der Dienstleistungsentgelte Trinkwasser (+64 T€) und Abwasser (- 58 T€)
- Entgelt "Sonstige Kosten" / Bereich TW: +271 T€ (400 T€, Vj: 129 T€)
 - Steuern vom Einkommen und Ertrag TW: +308 T€ (337 T€, Vj: 29 T€)
 - Sonstige Umsatzerlöse TW: +14 T€ (30 T€, Vj: 16 T€)
- Entgelt "Bereinigte Kapitalkosten" / Bereich TW: +954 T€ (2.439 T€, Vj: 1.485 T€)
 - Erbbauzinsen Bereich TW: +667 T€ (83 T€, Vj: -584 T€ wg. Korrektur Vorjahre)
 - Abschreibungen Bereich TW: +239 T€ (2.402 T€, Vj: 2.163 T€)
 - Zinserträge Verrechnungskonto Bereich TW: +77 T€ (322 T€, Vj: 245 T€)
 - Zinsaufwendungen Verrechnungskonto Bereich TW: +169 T€ (Vj: 419 T€)
- Entgelt "Dienstleistungen" / Bereich AW: 1.296 T€ (Vorjahr 1.354 T€)
 - Aufwand technische Dienstleistungen AW: +70 T€ (234 T€, Vj: 163 T€)
 - Erstattung Reststoffentsorgung Bereich AW: -52 T€ (735 T€ Vj: 787 T€)
 - Aufwendungen für Sonderleistungen Bereich AW: -78 T€ (23 T€, Vj: 100 T€)
- Entgelt "Sonstige Kosten" / Bereich AW: +193 T€ (269 T€, Vj: 76 T€)
 - Sonstige betriebliche Aufwendungen: +53 T€ (67 T€, Vj: 14 T€)
 - Sonstige Zinserträge: + 50 T€ (50 T€, Vj: 0 €)
 - Ertragssteuern Bereich AW: +180 T€ (201 T€, Vj: 21 T€)
- Entgelt "Bereinigte Kapitalkosten" / Bereich AW: -110 T€ (1.567 T€, Vj: 1.677 T€)
 - Auflösung SoPo: +70 T€ (1.274 T€, Vj: 1.204 T€)
 - Erbbauzinsen Bereich AW: +92 T€ (20 T€, Vj: -72 T€)
 - Zinsaufwendungen Verrechnungskonto Bereich AW: +99 T€ (Vj: 15 T€)
 - Bauzeitzinsen Bereich AW: +22 T€ (48 T€, Vj: 26 T€)

Der Jahresgewinn entspricht der Verzinsung des Stammkapitals.

4. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Chancen der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der öffentlichen Wasserver- und Abwasserentsorgung im Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain im Rahmen des Unternehmensgegenstandes der KWW und auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Verband und der VWD. Es bestehen derzeit keine erkennbaren Risiken, die den Bestand der KWW gefährden oder einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Gleichwohl ist auch die KWW weiterhin mit der allgemeinen Preisentwicklung an den aktuell stark volatilen Märkten konfrontiert. Bereits seit dem 4. Quartal 2021 waren außerordentliche Preissteigerungen bei den Energiekosten zu verzeichnen, welche sich mit Beginn des Jahres 2022 drastisch verschärft haben.

Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen seit Jahresbeginn 2022 ungewöhnlich stark. Gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahr – im Jahr 2022 bei + 6,9 % und im Jahr 2023 bei nochmals bei + 5,9 %. Im Jahr 2024 lag die Inflationsrate noch bei + 2,2 %. Der Kostenanstieg hat sich dadurch zwar wieder verlangsamt. Insgesamt verbleiben die Kosten aber auf einem sehr hohen Niveau.

Aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisgleitung hat diese Entwicklung auch Auswirkungen auf die Betriebsführungsentgelte 2025. Während zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans noch mit einem moderaten Anstieg um 2,4% bis 2,9% geplant worden ist, wird aufgrund der Entwicklung der maßgeblichen Indizes mit einem Anstieg um 2,5% bis 3,5% gerechnet. Die Betriebsführungsentgelte 2026 werden nach aktueller Einschätzung wieder moderat um etwa 2% steigen.

Da der Verband der KWW alle im Zusammenhang mit der Durchführung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung entstandenen und nicht anderweitig gedeckten Aufwendungen erstatten muss, werden sich diese Effekte sowohl auf die Aufwendungen als auch auf die Umsatzerlöse und damit vor allem auf den VVGG auswirken.

Die KWW wird über alle die Wasserver- und Abwasserentsorgung betreffenden Vorfälle und Planungen durch die VWD unterrichtet. Eine sofortige Informationspflicht über alle Störungen wurde vertraglich vereinbart. Die KWW ist vertraglich berechtigt, jederzeit ihre Kontroll- und Weisungsrechte wahrzunehmen. Des Weiteren sind durch die langfristigen Betriebsführungsverträge mit der VWD die Ver- und Entsorgungssicherheiten gewährleistet.

Die KWW erhält regelmäßig Berichte, wie Monats- und Quartalsberichte zur GuV, dem Stand der Verrechnungskonten, der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten und der Höhe der offenen Posten, um im Rahmen eines Plan-Ist-Vergleiches frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und darauf reagieren zu können.

Die betriebliche Überwachung und Einflussnahme auf die Unternehmensentwicklung erfolgen durch die regelmäßige Beratung der Entscheidungs- und Aufsichtsgremien der KWW:

- Verbandsversammlung des Mehrheitsgesellschafters,
- Aufsichtsrat und
- Gesellschafterversammlung

und die regelmäßigen Beratungen der Geschäftsführung mit dem Betriebsführer VWD, vorwiegend zum Stand der Investitionen.

5. Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2025 wurde spartenweise ein Erfolgsplan, ein Investitionsplan und ein Finanzplan für 2025 bis 2028 erstellt. Der Investitionsplan 2025 als Bestandteil des Wirtschaftsplans 2025 der KWW wurde am 11. Dezember 2024 durch den Aufsichtsrat der KWW genehmigt. Er ist Bestandteil des Wirtschaftsplans 2025 des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain und bedarf dessen Zustimmung, welche am 17. Dezember 2024 mit der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Wirtschaftsplan des Verbandes für das Wirtschaftsjahr 2025 erteilt worden ist.

Insgesamt sind für das Jahr 2025 Investitionen i. H. v. 4.245 T€ (Bereich Trinkwasser) und 3.935 T€ (Bereich Abwasser) geplant. In den vergangenen Jahren bis 2018 haben Erschließungsinvestitionen gemäß dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsverband Grimma-Geithain und dem Landkreis Leipzig einen wesentlichen Teil des Budgets ausgemacht. Diese sind inzwischen abgeschlossen, sodass im Jahr 2025 vor allem Investitionen in die Anlagen und das Netz geplant sind.

Die für 2025 geplanten Investitionsmaßnahmen ab 200 T€ sind:

Sparte Trinkwasser

- Unvorhergesehene Investitionen (zur Havariebeseitigung)	200 T€
- Frohburg OT Prießnitz, Neubau Brunnen WF (DEGES), TWL	415 T€
- Rohwasserleitung DEGES-Brunnen	200 T€
- Geithain OT Niedergräfenhain, B7, TWL 1. BA (Gewässerquerung)	290 T€
- Mutzschen, TWL für Eskildsen	200 T€

Sparte Abwasser

- Unvorhergesehene Investitionen (über Projektleitung)	200 T€
- Grimma, KA Grimma, Anbau/Erweiterung Lagerplatz	275 T€
- Grimma OT Mutzschen, KA Mutzschen GWG, Ersatzneubau	428 T€
- Bad Lausick, Erich-Weinert-Str., MWL	320 T€
- Grimma, HW-PW Baderplan (inkl. Deckelsanierung)	275 T€
- Grimma, Bockenberg, MWL	230 T€
- Grimma, Goethestraße, MWL, 1. BA (Beiersdorfer Str. bis Siedlerstr.)	450 T€

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über Eigenmittel, Ertragszuschüsse, Darlehen, Beteiligung der Straßenbaulastträger sowie Mehrkostenbeiträge der Grundstückseigentümer.

Gemäß dem Erlass des Sächsisches Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKÜL) vom 07.05.2021 ist die Förderung von Entüchtigungen und Ersatzneubauten bestehender Abwasserkanäle nach Nr. 2.3 der Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft (RL SWW/2016) bis auf weiteres ausgesetzt. Damit entfällt bereits seit 2021 ein Großteil der in der Vergangenheit vereinnahmten Fördermittel.

6. Vergleich Wirtschaftsplan 2024 mit den IST-Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV Trinkwasser [€]	2024		
	WiPlan	IST	Ist-Plan
1. Umsatzerlöse	10.076.146	10.327.138	250.992
1.1. BF-Entgelt VVGG	6.986.400	6.906.893	-79.507
1.2. Dienstleistungen	367.700	440.902	73.202
1.3. Eigenkapitalverzinsung	195	954	759
1.4. Sonstige Kosten KWW GmbH	113.833	399.771	285.938
1.5. Bereinigte Kapitalkosten	2.502.092	2.439.147	-62.945
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	100.026	109.682	9.656
1.7. Sonstige Umsatzerlöse	5.900	29.789	23.889
2. Sonstige betriebliche Erträge	493.487	517.388	23.901
2.1. Aufl. InvZusch./ SoPo mit RückJAnteil	488.487	495.972	7.485
2.2. Auflösung Rückstellung/ Abgang Sachanlageverm.	0	15.846	15.846
2.3. Sonstige Erträge	5.000	5.571	571
3. Materialaufwand	7.354.300	7.347.795	-6.505
3.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.354.300	7.347.795	-6.505
dv Aufwendungen für BF-Entgelt VVGG	6.986.400	6.906.893	-79.507
dv Aufwendungen für kfm. DL	205.400	197.394	-8.006
dv Aufwendungen für techn. DL	82.300	95.319	13.019
dv Erstattung Sonderleistungen	80.000	148.189	68.189
3.3. Fremdleistungen	200	0	-200
4. Personalaufwand	22.000	20.391	-1.609
4.1. Löhne u. Gehälter	18.900	18.892	-8
4.2. Soziale Abgaben und Aufwendungen	3.100	1.499	-1.601
5. Abschreibungen	2.378.100	2.401.624	23.524
6. Sonstige betriebl. Aufwendungen	339.737	207.691	-132.046
Abgang AV	30.000	33.992	3.992
Fremdleistungen	20.000	52.946	32.946
Honorare	18.000	10.343	-7.657
Mieten, Pachten	256.737	89.370	-167.367
Sonstiges	15.000	21.040	6.040
Aufwend. aus Forfaitierung	0	0	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	321.790	321.790
7.1. Zinsen aus Verrechnungskonto/ Sonstige	0	321.788	321.788
7.2. Zinsen aus Verrechnungskonto/ Invest	0	0	0
7.3. Sonstige Zinserträge	0	2	2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	432.000	847.874	415.874
8.1. Zinsen aus Verrechnungskonten	160.000	587.854	427.854
8.2. Zinsen GesDarlehen VVGG	342.000	290.261	-51.740
8.3. Sonstiges (abzügl. BZZ)	-70.000	-30.240	39.760
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	43.495	340.942	297.447
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.000	336.849	296.849
10. Sonstige Steuern	3.300	3.139	-161
Jahresüberschuss / Jahresverlust	195	954	759

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt. Die Kontenzuordnung folgt dem Ansatz im Wirtschaftsplan.

GuV Abwasser [€]	2024		
	WiPi	Ist	Ist - Plan
1. Umsatzerlöse	8.583.666	8.480.207	-103.459
1.1. BF-Entgelt VVGG	5.349.300	5.292.011	-57.289
1.2. Dienstleistungen	1.370.900	1.296.130	-74.770
1.3. Eigenkapitalverzinsung	142	696	554
1.4. Sonstige Kosten KWW GmbH	92.520	268.827	176.307
1.5. Bereinigte Kapitalkosten	1.718.132	1.566.693	-151.439
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	52.621	55.850	3.229
1.7. Sonstige Umsatzerlöse	50	0	-50
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.204.676	1.273.705	69.029
2.1. Aufl. InvZusch./ SoPo mit RücklAnteil	1.194.676	1.275.374	80.698
2.2. Auflösung Rückstellung/ Abgang Sachanlageverm.	0	-9.191	-9.191
2.3. Sonstige Erträge	10.000	7.522	-2.478
3. Materialaufwand	6.721.500	6.588.504	-132.996
3.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.200	362	-838
3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.720.300	6.588.142	-132.159
dv Aufwendungen für BF-Entgelt VVGG	5.349.300	5.292.011	-57.289
dv Aufwendungen für kfm. DL	108.600	120.055	11.455
dv Aufwendungen für techn. DL	249.600	233.514	-16.086
dv Erstattung Fäkalienentsorgung	216.800	185.063	-31.737
dv Erstattung Reststoffentsorgung	780.900	734.722	-46.178
dv Aufwendungen für Sonderleistungen	15.000	22.776	7.776
dv Fremdleistungen allgemein	100	0	-100
4. Personalaufwand	16.000	14.822	-1.178
4.1. Löhne u. Gehälter	13.800	13.736	-64
4.2. Soziale Abgaben und Aufwendungen	2.200	1.086	-1.114
5. Abschreibungen	2.459.400	2.386.761	-72.639
6. Sonstige betriebl. Aufwendungen	99.800	119.290	19.490
Abgang AV	20.000	22	-19.978
Fremdleistungen	15.500	13.508	-1.992
Honorare	5.000	16.637	11.637
Mieten, Pachten	44.300	22.443	-21.857
Sonstiges	15.000	66.679	51.679
Aufwend. aus Forfaitierung	0	0	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	164.291	164.291
7.1. Zinsen aus Verrechnungskonten	0	114.290	114.290
7.2. Sonstige Zinserträge	0	50.001	50.001
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	457.600	605.146	147.546
8.1. Zinsen aus Verrechnungskonten	250.000	450.224	200.224
8.2. Zinsen GesDarlehen VVGG (abzüglich Bauzeitzinsen)	217.600	202.608	-14.992
	-10.000	-47.686	-37.686
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.042	203.680	169.638
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.700	200.933	170.233
10. Sonstige Steuern	3.200	2.051	+1.150
Jahresüberschuss / Jahresverlust	142	696	554

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt. Die Kontenzuordnung folgt dem Ansatz im Wirtschaftsplan.

7. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	31.12.2022 IST Euro	31.12.2023 IST Euro	31.12.2024 IST Euro
Entwicklung Fremdkapital			
Verbindlichkeiten	127.858.887	127.521.324	130.169.712
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	33.457.791	33.548.048	32.953.924
+ Rückstellungen	1.294.717	717.441	961.263
+ passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
= Fremdkapital	162.611.395	161.786.813	164.084.899
Umlaufvermögen	2.800.117	903.048	1.972.672
Abschreibungen	4.510.670	4.541.948	4.788.385
Neuinvestitionen	4.803.848	5.772.565	5.455.316
Anlagevermögen	193.287.805	194.450.582	195.083.319
Gesamtkapital	196.099.522	195.366.172	197.070.473
Eigenkapital (gezeichnetes Kapital und Jahresüberschuss)	30.336	31.311	31.650
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	33.457.791	33.548.048	32.953.924
= Eigenkapital mit Abgrenzung	33.488.127	33.579.359	32.985.754
Jahresgewinn	336	1.311	1.650
Gesamtumsatz (incl. sonstige betriebl. Erträge)	18.583.185	19.815.425	20.598.438
Mitarbeiterzahl	1	1	1
Personalkosten	37.761	38.260	35.213
Fremdkapitalzinsen auf Gesellschafterdarlehen	447.098	501.829	492.869

Kennzahlen für Beteiligungsbericht nach § 99 SächsGemO	2022 IST	2023 IST	2024 IST
Investitionsdeckung	93,90%	78,68%	87,77%
Verhältnis von Abschreibungen zu Neuinvestitionen			
Vermögensstruktur	98,57%	99,53%	98,99%
Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtkapital			
Fremdkapitalquote	82,92%	82,81%	83,26%
Verhältnis von Fremdkapital zum Gesamtkapital			
Eigenkapitalquote	17,08%	17,19%	16,74%
Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital			
Verschuldungsgrad	485,58%	481,80%	497,44%
Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital			

Grimma, 14. Juli 2025



Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH
Geschäftsführung

Anlage 3 zum Beteiligungsbericht 2024

Gewinn- und Verlustrechnung KWW GmbH

		2020	2021	2022	2023	2024
1 Umsatzerlöse		15.074.298,42 €	14.582.202,45 €	16.823.746,02 €	17.354.206,15 €	18.807.345,18 €
2 Sonstige betriebliche Erträge		2.012.566,94 €	1.733.749,16 €	1.759.438,62 €	2.461.218,63 €	1.791.092,98 €
3 Materialaufwand		11.238.385,15 €	11.594.115,49 €	13.110.088,47 €	13.819.786,21 €	13.988.713,54 €
4 Personalaufwand		34.717,85 €	36.804,51 €	37.761,33 €	38.260,34 €	35.212,93 €
5 Abschreibungen		4.629.240,84 €	4.507.599,90 €	4.510.669,73 €	4.541.947,96 €	4.788.384,76 €
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen		600.259,65 €	719.439,06 €	462.230,64 €	303.181,91 €	274.566,13 €
7 Sonstige betriebliche Erträge		63.144,25 €	362.281,00 €	883,40 €	259.972,32 €	486.081,38 €
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		604.349,26 €	509.114,50 €	536.390,39 €	1.315.633,34 €	1.453.020,54 €
9 Steuern vom Einkommen und Ertrag		37.400,00 € -	694.504,00 €	78.504,00 €	50.000,00 €	537.782,00 €
10 Ergebnis nach Steuern		5.656,86 €	5.663,15 €	5.431,48 €	6.587,34 €	6.839,64 €
11 Sonstige Steuern		5.320,86 €	5.327,15 €	5.095,48 €	5.276,34 €	5.189,64 €
12 Jahresüberschuss		336,00 €	336,00 €	336,00 €	1.311,00 €	1.650,00 €

Bilanz KWW GmbH

Anlage 4 zum Beteiligungsbericht 2024

	Aktiva	2022	2023	2024		Passiva	2022	2023	2024
A Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	193.287.805,00 €	194.450.581,84 €	195.083.319,26 €	A.	Eigenkapital	30.336,00 €	31.311,00 €	31.650,00 €	
1. Dienstbarkeiten	3.074.995,23 €	3.054.930,22 €	3.027.974,97 €	I.	Gesetzhaftes Kapital	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	
1. Rahmenkonzeption/Kataster	2.852.355,23 €	2.896.365,56 €	2.914.185,27 €	II.	Jahresüberschuss	336,00 €	1.311,00 €	1.650,00 €	
2. gel. Anzahlungen Anlagen im Bau	222.640,00 €	154.787,00 €	112.345,00 €		Gewinnvortrag				
3. Sachanlagen									
I. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte	190.212.809,77 €	191.395.651,62 €	192.055.344,29 €	B.	Sonderposten mit Rücklageanteil	2.095.303,00 €	2.034.332,00 €	1.973.356,00 €	
2. Abwassereinigungsanlagen	8.488.095,71 €	7.982.566,71 €	10.024.034,78 €		Investitionszuschüsse	57.424.363,62 €	57.058.175,92 €	55.728.935,58 €	
3. Abwassersammelungsanlagen	5.517.964,00 €	5.234.188,00 €	5.414.709,00 €	C.	Empfangene Ertragszuschüsse	7.395.915,00 €	8.003.587,72 €	8.205.557,00 €	
4. Trinkwassergewinnungsanlagen	91.589.359,00 €	91.849.623,00 €	90.565.037,00 €	D.	Rückstellungen	1.294.716,52 €	717.441,33 €	961.262,76 €	
5. Trinkwasserverteilungsanlagen	1.327.624,00 €	1.340.356,00 €	4.737.588,00 €		Steuerrückstellungen	186.156,00 €	163.172,00 €	122.164,00 €	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.423.089,00 €	72.480.097,00 €	72.068.367,00 €	E.	Sonstige Rückstellungen	1.108.560,52 €	554.269,33 €	839.098,76 €	
7. gel. Anzahlungen Anlagen im Bau	13.866.678,06 €	12.508.820,91 €	9.245.608,51 €	1.					
B Umlaufvermögen				2.					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.800.117,25 €	903.048,14 €	1.972.671,56 €	F.	Verbindlichkeiten	127.858.887,40 €	127.521.324,23 €	130.169.711,71 €	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.799.965,05 €	902.950,44 €	1.972.573,86 €		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.718,76 €	421.179,27 €	523.389,89 €	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	27.929,08 €	19.423,32 €	11.594,51 €	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	127.682.388,25 €	127.055.472,89 €	129.065.306,38 €	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	404.083,56 €	574.884,33 €	465.697,22 €	2.	Sonstige Verbindlichkeiten	- €	891.68 €	581.015,44 €	
II. Kassenbestand	152,20 €	97,70 €	97,70 €	3.	Baukostenzuschüsse	43.780,39 €	43.780,39 €	- €	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.599,29 €	12.542,22 €	14.482,23 €	G.	Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €	
Bilanzsumme	196.099.521,54 €	195.366.172,20 €	197.070.473,05 €		Bilanzsumme	196.099.521,54 €	195.366.172,20 €	197.070.473,05 €	

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Grunddaten aus GuV und Bilanz KWW/ - TW und AW - [€]	31.12.2022 IST	31.12.2023 IST	31.12.2024 IST
Entwicklung Fremdkapital			
Verbindlichkeiten	127.858.887	127.521.324	130.169.712
dar. bis zu einem Jahr	23.188	23.145	26.099
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	33.457.791	33.548.048	32.953.924
+ Rückstellungen	1.294.717	717.441	961.263
= Fremdkapital	162.611.395	161.786.813	164.084.899
Umlaufvermögen	2.800.117	903.048	1.972.672
Abschreibungen	4.510.670	4.541.948	4.788.385
Neuinvestitionen	4.803.848	5.772.565	5.455.316
Anlagevermögen	193.287.805	194.450.582	195.083.319
aktiver RAP	11.599	12.542	14.482
Gesamtkapital	196.099.522	195.366.172	197.070.473
Eigenkapital (gezeichnetes Kapital und Jahresüberschuss)	30.336	31.311	31.650
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	33.457.791	33.548.048	32.953.924
= Eigenkapital mit Abgrenzung	33.488.127	33.579.359	32.985.574
Jahresgewinn	336	1.311	1.650
Gesamtumsatz (incl. sonstige betriebl. Erträge)	18.583.185	19.815.425	20.598.438
Mitarbeiterzahl	1	1	1
Personalkosten	37.761	38.260	35.213
Fremdkapitalzinsen	447.098	501.829	492.869

Kennzahlen für Beteiligungsbericht nach § 99 SächsGemO	2022 IST	2023 IST	2024 IST
Investitionsdeckung	93,90%	78,68%	87,77%
Verhältnis von Abschreibungen zu Neuinvestitionen			
Vermögensstruktur	98,57%	99,53%	98,99%
Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtkapital			
Fremdkapitalquote	82,92%	82,81%	83,26%
Verhältnis von Fremdkapital zum Gesamtkapital			
Eigenkapitalquote	17,08%	17,19%	16,74%
Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital			
Verschuldungsgrad	485,58%	481,80%	497,44%
Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital			
Eigenkapitalreichweite			
a) mit Verlustausgleich	0,00%	0,00%	0,00%
b) ohne Verlustausgleich	0,00%	0,00%	0,00%
Verhältnis von Jahresfehlbetrag zum Eigenkapital			
Effektivverschuldung	4566,20%	14121,21%	6598,65%
Verhältnis von Verbindlichkeiten zu monetärem Umlaufvermögen			
Kurzfristige Liquidität	12075,72%	3901,70%	7558,42%
Verhältnis von monetärem Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten			
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,01%
Verhältnis von Jahresüberschuss zum Eigenkapital			
Gesamtkapitalrentabilität	0,23%	0,26%	0,25%
Verhältnis von Jahresüberschuss (+ FK-Zinsen) zum Gesamtkapital			
Pro-Kopf-Umsatz	18.583.185 €	19.815.425 €	20.598.438 €
Verhältnis von Umsatz zur Mitarbeiterzahl			
Arbeitsproduktivität	49212,64%	51791,49%	58496,69%
Verhältnis von Umsatz zu Personalkosten			

Beurteilung ausgewählter Kennziffern

1. Beurteilung der Vermögenssituation

Nach dem Bilanzbild der Gesellschaft ist die Vermögenslage geordnet. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,45 Prozentpunkte reduziert (16,74 %). Die Finanzlage ist geordnet. Das Anlagevermögen ist durch Eigenmittel und, wirtschaftlich betrachtet, langfristige Fremdmittel (sowie durch Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter VVGG) gedeckt. Das Verhältnis von Abschreibungen (4.788 T€) zu Neuinvestitionen (5.455 T€) betrug 2024 87,77 %. Die Bilanzsumme (197,1 Mio. €) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % erhöht.

2. Beurteilung der Vermögensstruktur

Im Jahr 2024 betrug der Anteil des Anlagevermögens (195,1 Mio. €) zum Gesamtkapital (197,1 Mio. €) 99,0 %. Damit ist die Vermögensstruktur als sehr stabil einzuschätzen.

3. Beurteilung der Kapitalstruktur

Die Fremdkapitalquote betrug im Wirtschaftsjahr 2024 83,3 %. Das Fremdkapital ergibt sich aus Verbindlichkeiten (130,2 Mio. €), Rückstellungen (1,0 Mio. €) und Sonderposten mit Rücklageanteil und Investitionszuschüssen (33,0 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 2024 16,8 %, wobei sich das Eigenkapital aus dem gezeichneten Kapital (0,03 Mio. €), dem Jahresüberschuss des Vorjahres (0,002 Mio. €) und anteilmäßig aus den Sonderposten mit Rücklagenanteil (33,0 Mio. €) zusammensetzt. Die buchungsmäßige Eigenkapitalausstattung ist ausreichend, da sämtliche der Gesellschaft entstandenen Kosten erstattet werden und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung garantiert wird. Im Wasserver- und Abwasserentsorgungsvertrag zwischen dem Verband und der KWW GmbH vom 29.04.1999 ist geregelt, dass der Gesellschaft die Kosten der Durchführung der Wasserver- und Abwasserentsorgung einschließlich des Investitionsaufwandes erstattet werden. Somit bildete die Gesellschaft über Sonderposten und Investitionszuschüsse hinaus kein Eigenkapital. Der Jahresüberschuss wird regelmäßig nur in Höhe der Verzinsung des eingebrochenen Stammkapitals gebildet. Durch die vertraglichen Beziehungen der Gesellschaft mit dem Verband entstehen ihr keine Jahresfehlbeträge. Somit erübrigt sich ein Verlustausgleich durch den Verband.

4. Beurteilung der Liquidität

Die Liquidität der KWW GmbH war aufgrund des bestehenden Cash-Managements mit dem Verband jederzeit gewährleistet. Die Ermittlung der Effektivverschuldung ist nicht repräsentativ, weil für die Gesellschaft aufgrund des mit dem Versorgungsverband geschlossenen Erbbaurechts- und Nutzungsüberlassungsvertrages vom 29.11.1996 und den gewährten Gesellschafterdarlehen gegenüber dem Versorgungsverband Verbindlichkeiten in

Höhe von 130,2 Mio. € bestehen. Die flüssigen Mittel (Umlaufvermögen) betrugen dagegen im Jahr 2024 2,0 Mio. € und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € erhöht. Auch die Aussagen zur kurzfristigen Liquidität der Gesellschaft sind aufgrund der Vertragsbeziehungen mit dem Versorgungsverband nicht repräsentativ. Die Stichtagsliquidität der Gesellschaft ist negativ geprägt, da die flüssigen Mittel und Forderungen nicht ausreichen, die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Zahlungsfähigkeit ist durch die Einbindung in das Cash-Management des Verbandes gegeben.

Der Verband stellte der Gesellschaft im Jahr 2024 Gesellschafterdarlehen in Höhe von 12,4 Mio. € für Investitionen zur Verfügung. Davon betreffen 5,8 Mio. € in 2024 aufgenommene Darlehen des Verbandes.

5. Beurteilung der Rentabilität

Wie bereits festgestellt, wird der Jahresüberschuss nur in Höhe der Verzinsung der in die Gesellschaft eingebrachten Gesellschafteranteile gebildet. Somit ergibt sich ein nicht repräsentatives Verhältnis zum Eigenkapital wie auch zum Gesamtkapital.

6. Beurteilung des Geschäftserfolges

Die VEOLIA Wasser Deutschland GmbH erledigt aufgrund der Betriebsführungsverträge Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vom 29.04.1999 die gesamte Betriebsführung im Auftrag der KWW GmbH. Bei der KWW GmbH waren 2024 neben zwei nebenamtlichen Geschäftsführern keine Arbeitnehmer beschäftigt. Aussagen zum Pro-Kopf-Umsatz bzw. zur Arbeitsproduktivität können deshalb zur Beurteilung des Geschäftserfolges nicht herangezogen werden. Unter diesem Vorbehalt sind die in Anlage 6 geführten Berechnungen zu betrachten.

Grimma, den 26.11.2025


Kunath
Geschäftsführer